

II-10717 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5387/J

1990-04-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Blünegger, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Kinderarbeit

Die bundesdeutsche Tageszeitung "Die Zeit" veröffentlichte in Nr. 12. bis 16. März 1990 auf Seite 95 den Artikel "Von halb fünf bis Mitternacht", der sich mit dem Problem der Kinderarbeit in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt. Darin wird auf eine Studie der Soziologen Elke und Heinrich von der Haar aus dem Jahr 1980 bezug genommen und eine Zahl 300.000 bis 400.000 erwerbstätigen Schülern genannt. Die Universität Münster habe mit dem Gewerbeaufsichtsamt 1989 eine örtlich beschränkte Umfrage unter Schülern veranstaltet, wonach etwa 27 % der Schüler verbotene Arbeit leisteten.

Kinderarbeit führt nicht nur dazu, daß die Weiterbildung in der Schule entsprechend zu kurz kommt, sie kann auch zu körperlichen Dauerschäden und psychischen Problemen führen, wenn es sich nicht um Tätigkeiten handelt, die eher als Ausbildung eingestuft werden können.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Kennen Sie die im beiliegenden Artikel erwähnten Studien?
- 2) Gibt es ähnliche Forschungsarbeiten auch für Österreich; wenn ja, um welche handelt es sich und können Sie diese den Anfragstellern zukommen lassen?
- 3) Werden Sie - wenn es solche Studien in Österreich noch nicht gibt - entsprechende Erhebungen in die Wege leiten; wenn nein, warum nicht?
- 4) Wieviele Kinder verrichten Ihrer Schätzung nach in Österreich verbotene Kinderarbeit und wo sind die Ursachen dafür zu suchen?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um der offenbar zunehmenden verbotenen Kinderarbeit entgegenzuwirken?